



FOTO: ALEXRUZ

Bei der Feier zum 50. Geburtstag des Düsseldorfer Ausbilderkreises waren dabei (von links): der Präsident des Bundesinstituts für Berufsbildung, Professor Friedrich Hubert Esser, Wolfram Brecht, Vorsitzender des Düsseldorfer Ausbilderkreises, Arbeits- und Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann, Michael Grütering, Hauptgeschäftsführer der Unternehmerrschaft Düsseldorf, und Gregor Berghausen, Hauptgeschäftsführer der IHK Düsseldorf.

50 Jahre Düsseldorfer Ausbilderkreises

Am 4. Juni wurde der Düsseldorfer Ausbilderkreis e.V. 50 Jahre alt. Bei der Feier im DUS Conference Plus im Flughafenterminal waren über 100 zum Teil prominente Gäste dabei.

Als der Verein 1969 gegründet wurde, stand die Wirtschaft in puncto Bildungspolitik in der Kritik. Der Vorwurf: Sie käme ihren Pflichten zur ordnungsgemäßen Ausbildung von Schulabgängern nicht nach. Der Ausbilderkreis – ursprünglich von den großen Handelshäusern in Düsseldorf gegründet – trat zunächst an, um diese Kritik zu entkräften. Schnell entwickelte er sich weiter und wurde zu einem Zirkel nicht nur für ausbildende Unternehmen der Region, sondern auch Berufskollegs, Aus- und Weiterbildungsanbietern, Hochschulen sowie Trainern und Freiberuflern.

Bei der Feier zum 50. Geburtstag hielt Arbeits- und Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann eine Festrede. Laumann plädierte

dabei für eine attraktive Weiterentwicklung der dualen Berufsausbildung als wesentliches Instrument, um den Fachkräftebedarf zu decken und leistungsschwächere Jugendliche und Migranten in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Dabei möge man, so Laumann, in formalen Fragen etwas lockerer sein. Sein Beispiel: Bei der Führerscheinprüfung lasse man bereits Dolmetscher zu. Warum nicht auch bei der Prüfung von Migranten in bestimmten Berufen, in denen es weniger auf die (deutsche) Sprachkompetenz ankomme? Weitere Festreden und Grußworte kamen an diesem Abend von dem Präsidenten des Bundesinstituts für Berufsbildung, Professor Friedrich Hubert Esser, Michael Hanné, Arbeitsdirektor des Flughafens Düsseldorf, Gregor Berghausen, Hauptgeschäftsführer der IHK Düsseldorf und Michael Grütering, Hauptgeschäftsführer der Unternehmerrschaft Düsseldorf. IHK und Unternehmerrschaft gehörten und gehören zu den Förderern des Düsseldorfer Ausbilderkreises.

Überraschungsgast des Abends war der Kölner Kabarettist Jürgen Becker, der mit pointierten

Überlegungen zum Thema „Bildung – Messerscharfe Betrachtungen“ für Heiterkeit sorgte.

Kein Mindestlohn für Praktikanten

Ein Praktikant hat keinen Anspruch auf den gesetzlichen Mindestlohn, wenn er das Praktikum zur Orientierung für eine Berufsausbildung oder für die Aufnahme eines Studiums leistet und es eine Dauer von drei Monaten nicht übersteigt. Der Anspruch besteht auch nicht bei einer Unterbrechung des Praktikums durch Krankheits- und Urlaubstage, wenn zwischen den einzelnen Abschnitten ein sachlicher und zeitlicher Zusammenhang besteht und die Höchstdauer von drei Monaten insgesamt nicht überschritten wird

(Urteil des BAG vom 30. Januar 2019, 5 AZR 556/17, ArbuR 2019, 146).